

Bibliografie von Claudia Storz

Veröffentlichungen in Buchform:

1977	„ <i>Jessica mit Konstruktionsfehlern</i> “, Roman, Benziger Verlag Lizenz-Ausgaben: 1978 Übersetzung ins Schwedische, 1979 Taschenbuch, Fischer Verlag
1990	Broschierte Ausgabe im Verlag Nagel & Kimche
1980	„ <i>Deliberate Ambiguity in Advertising</i> “, Francke Verlag, Bern. <i>Vergriffen</i> (Linguistische Dissertationsarbeit, Universität Zürich)
1981	„ <i>Auf der Suche nach Lady Gregory</i> “, Roman, Benziger Verlag. <i>Vergriffen</i>
1984	„ <i>Die Wale kommen an Land</i> “, Roman, Nagel & Kimche, Zürich/Frauenfeld. <i>Vergriffen</i>
1986	„ <i>Geschichte mit drei Namen</i> “, Erzählungen, Nagel & Kimche
1989	„ <i>Das Schiff</i> “, Roman, Nagel & Kimche
1990	„ <i>Noahs Tochter</i> “, ein Libretto, Rex-Verlag, Luzern Übersetzung von „ <i>Noahs Tochter</i> “ ins Portugiesische durch Maria Teresa Furtado
1996	„ <i>Burgers Kindheiten</i> “, eine Annäherung an Hermann Burger, Nagel & Kimche Verlag
1999	„ <i>Quitten mit Salz</i> “, Roman, Nagel & Kimche Verlag
2001	„ <i>Quitten mit Salz</i> “, Taschenbuch im Piper Verlag
2005	„ <i>Federleichter Viertelmond</i> “, Lyrik und Miniaturen, im eFeF-Verlag
Zusätzlich:	Mitarbeit mit eigenen Texten (Prosa und Lyrik) in mehr als 50 Anthologien und Literaturzeitschriften in den Ländern Schweiz, Deutschland, Österreich, Finnland, Dänemark, Schweden, USA, Ungarn, Tschechei, Portugal, China und Indien.

Informationen zur Autorin Claudia Storz. Aufträge, Einladungen, Literaturpreise:

1973 -80	Arbeit an der neuen Kantonsschule in Aarau als Englischlehrerin im Teilpensum
1978	<i>Rauriser Literaturpreis des Landes Salzburg, Österreich</i>
von 81-93	Arbeit als freischaffende Autorin
1981	Hörspielauftrag Radio DRS II „ <i>Auf der Suche nach Lady Gregory</i> “, Regie Urs Helmsdorfer.
1981	<i>Werkpreis des Kantons Solothurn</i>
1981	<i>C.F. Meyer-Preis, Kanton Zürich</i>
1982-88	Radiomitarbeit „ <i>Kassettenbriefe</i> “ und „ <i>Innehalten</i> “ mit Henrik Rhyn

1984	<i>Werkjahr des Kantons Zürich</i>
1985, 7. März	Uraufführung des Einakters „Immaculata“ in Aarau, Regie: Margot Gödrös, der danach im Neumarkttheater und im Schauspielhauskeller Zürich, in Bern und in Baden als Gastspiel gezeigt wird.
1986	<i>Werkbeitrag des Kantons Aargau</i>
1986	Libretto „Noahs Tochter“ für den Komponisten János Tamàs.
1988, Januar	Uraufführung des Oratoriums „Noahs Tochter“ in Aarau, Dirigent: Thomas Baldinger
1987	Einladung in die Autorenwohnung nach Amsterdam
1987-90	Arbeit in einer schweizerischen Literaturjury des Migros-Stipendiums in Zürich
1987	<i>Werkbeitrag der Pro Helvetia</i>
1989	Theaterauftrag der „Ludi Vindonissae“ für ein Mysterienspiel und
1991, 14. Juni	Uraufführung von „Die grosse Frau Agnes“ in der Klosterkirche Königsfelden, Regie: Walter Küng, Musik: Daniel Fueter.
1991	<i>Werkbeitrag des Kantons Solothurn</i>
1991, 24. Okt.	Uraufführung von „Meyers Stollen“ im Theater Tuchlaube in Aarau, Regie: Margot Gödrös
1993 - heute	Kleinpensum als Lehrbeauftragte in Deutsch an der Aarg. Maturitätsschule für Erwachsene
1993, März	Einladung zu Lesungen an die Goethe-Institute Kopenhagen und Malmö
1993, Mai-Oktober	Arbeit in der Jury für den Literaturpreis „Floriana“ bei Linz, Österreich
1993	Werkbeitrag des Kantons Aargau für die Arbeiten an der Burger-Biographie
1995	Einladung an die „Innsbrucker Wochenendgespräche“
1996, Dez.	Einladung an die Alte Universität in Lissabon zu Lesungen und ans Rilke-Symposium
1998, Okt.	Einladung nach Dänemark zu Lesungen an vier Universitäten
1999	<i>Ehrengabe des Kantons Zürich für „Quitten mit Salz“</i>
2000	<i>Beitrag des Kantons Solothurn für Aufenthalte im Gotthardmassiv für das Projekt „Berg“</i>
2001, Januar-April	Einladung an die Alte Universität, Lissabon, Portugal und nach Krakau und an die Universität in Poznan, Polen zu Lesungen.
2001	<i>Ein dreiteiliger Werkbeitrag der Pro Helvetia wird überraschend verliehen.</i>
2001, Mai	Lesung in Parma am italienischen Gymnasium, Text in „Deutsch, Langenscheidt“
2002 Aug.	Einladung von Martin Heller an die Expo ins Kawamata-Projekt (Observation Balcony)

2002 Okt.	Aufenthalt im Schriftstellerhaus auf der Insel Elba
2002	<i>Literaturpreis des Kantons Solothurn</i>
2003	Einladung nach Indien zu Lesungen in Mumbai (Goetheinstitut und Uni), Vadodara und Mysore (Universitäten) und Bangalore (Kunstakademie)
2003 12. Feb.	Première des Sophie-Haemmerli-Marti-Stücks im Tuchlaubetheater Aarau
2005, März	Buchvernissage für „Federleichter Viertelmond“
2005, Juni	<i>Literaturpreis der UBS für „Federleichter Viertelmond“.</i>

Arbeiten über Claudia Storz und ihre Bücher:

1978, Februar	in: Schweizer Monatshefte (Autor: Hermann Burger)
1979	„Frauen schreiben“, Gruner und Jahr Verlag, (Jürgen Serke)
1985	„Zwischenzeilen“, Zytglogge, (Elsbeth Pulver) auch frz.
1991	„Lexikon der Schweizer Literaturen“, Lenos Verlag
1991	„Deutschsprachige Schweizer Literatur im 20. Jhd.“ (Klaus Pezold, Berlin)
1994	Eintrag ins KLG, Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
1998	„Frauen schreiben die Schweiz“, Beatrice von Matt

Mitgliedschaften

PEN, International Poets, Essayists, Novelists

AdS, Autoren und Autorinnen der Schweiz

Pro Litteris

Netzwerk Schreibender Frauen, femscript